

Nachhaltigkeit und Wirtschaftswachstum:

Zu den Hintergründen der Finanzkrise

Hochschule Ravensburg- Weingarten

Dr. Christian Kreiß

20. April 2012

1. Unnötige Arbeit
2. Wer zahlt an wen?
3. Ungleichgewichte im Euro- Raum
4. Geistige Hintergründe
5. Warum werden wir so schlecht informiert?
6. Warum versagt die Wissenschaft?
7. Wege aus der Krise

Wahre Worte sind nicht schön
Schöne Worte sind nicht wahr
(Lao- Tse)

Beispiele: Geräte mit eingebautem Verschleißteil (geplante Obsoleszenz) Drucker, Glühbirnen, ipods etc. oder weggeworfene Lebensmittel: Arbeit könnte erspart werden.

Bedeutung für Gesamtwirtschaft? Menschen, die unnötige Dinge herstellen müssen essen, sich kleiden und wohnen

→ Lebensnotwenige Dinge für alle übrigen Menschen werden teurer

Statt unnötiger Produkte Lebensmittel, Kleidung oder Häuser → es gäbe davon mehr → steigende Reallöhne für alle

Robinson Crusoe und 3 Mitgestrandete

Weitgehendes Werbeverbot für Ärzte, Architekten, Anwälte: Aufhebung?

Arztbesuche, Architektur- und Anwaltsleistungen würden nicht besser, aber teurer, Kosten werden umgelegt

Public Choice- Dilemma: Individuelle vs. kollektive Rationalität → Jeder Einzelne wird in schädliches Verhalten gezwungen

Beispiel Hirschart, hypertrophe Geweihentwicklung auf vielen gesellschaftlichen Ebenen

→ **Abschaffung der Werbung** → **Reallöhne steigen**

→ Joseph Beuys: 90% schädlich oder unnötig

1. Landwirt:

- Korn braucht Boden → Bodenpacht (Boden“rente“) muss bezahlt werden
- Kapital (Traktor, Mähdrescher, Saatgut etc.) → Zins für Kredit und/ oder Rendite (Gewinn) auf Eigenkapital muss bezahlt werden
- Arbeitskraft → Lohn wird bezahlt

2. Müller

- Mühle steht auf Grundstück → Bodenpacht (Boden“rente“)
- Kapital (Mühle, Werkzeuge etc.) → Zins für Kredit und/ oder Rendite (Gewinn) auf Eigenkapital
- Arbeitskraft → Lohnzahlung

3. Bäcker

- Bäckerei steht auf Boden → Bodenpacht (Boden“rente“) wird bezahlt
- Kapital (Backofen, Vorräte etc.) → Zins für Kredit und/ oder Rendite (Gewinn) auf Eigenkapital
- Arbeitskraft → Lohnzahlung



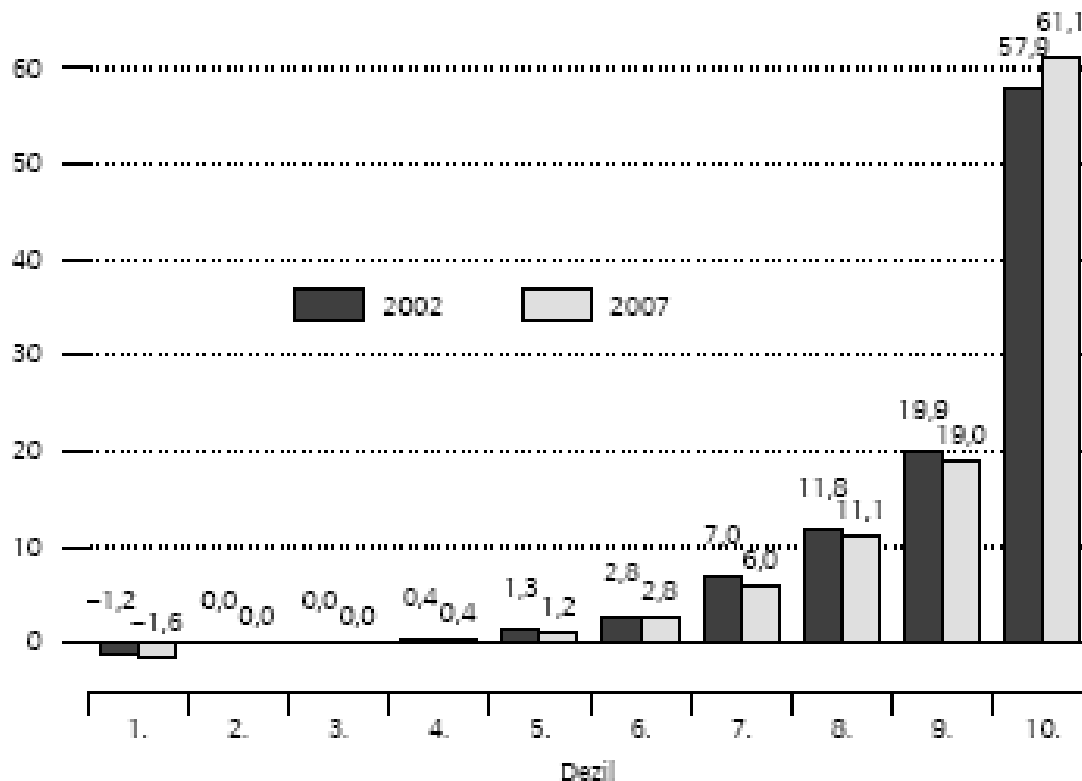
4. Ergebnis:

- In **jedem** Produkt, das wir kaufen ist ein bestimmter sog. „Zinsanteil“ oder „Kapitalanteil“ enthalten
- Ökonomischer Fachausdruck **“Rente“**: Geld, das **ohne Gegenleistung, ohne Arbeitsleistung** fließt
- Im Durchschnitt in Deutschland ca. **35 bis 40%** vom Produktpreis der privaten Endverbraucher
- Je nach Kapital- bzw. Bodenanteil unterschiedlich hoch

An wen fließt das Geld?

Individuelles¹ Nettovermögen nach Dezilen in Deutschland 2002 und 2007

Anteil am Gesamtvermögen in Prozent



¹ Personen in privaten Haushalten im Alter ab 17 Jahren.

Quellen: SOEP; Berechnungen des DIW Berlin.

DIW Berlin 2009

- Untere 85% zahlen **netto** Abgabe an obere 15% von ca. 250 - 300 Mrd.€ pro Jahr
- Gesamte private Konsumausgaben = ca. € 1.250 Mrd. p.a.

Deutschland: Einkommensverteilung

- Sachverständigenrat (SVR)- Gutachten („Fünf Weise“): bereinigte Arbeitseinkommensquote in Deutschland: 2000: 80,2%, 2010: **74,2%**
- Kapitaleigentümer bekommen lt. SVR **25,8%** (**brutto €476 Mrd. p.a.** 2006-2009) des Volkseinkommens (€ 1.820 Mrd. p.a. 2006-2009) als Nicht- Arbeits- Einkommenszuflüsse = Renteneinkommen aus Zinsen, Dividenden und Bodenrenten:
- Umverteilung von **netto** ca. € 250 - € 300 Mrd. p.a.: = gesamte Steuereinnahmen des Bundes 2010



An wen fließt das Geld?

Eigentum an Grund und Boden

Fam.	Häuser	Arbeits-Eink.	Miete	Netto-Ek.	Konsum	Ersparnis
1	4	1.000	+900	1.900	1.300	600
2	1	1.000	0	1.000	800	200
3	0	1.000	-300	700	630	70
4	0	1.000	-300	700	660	40
5	0	1.000	-300	700	690	10

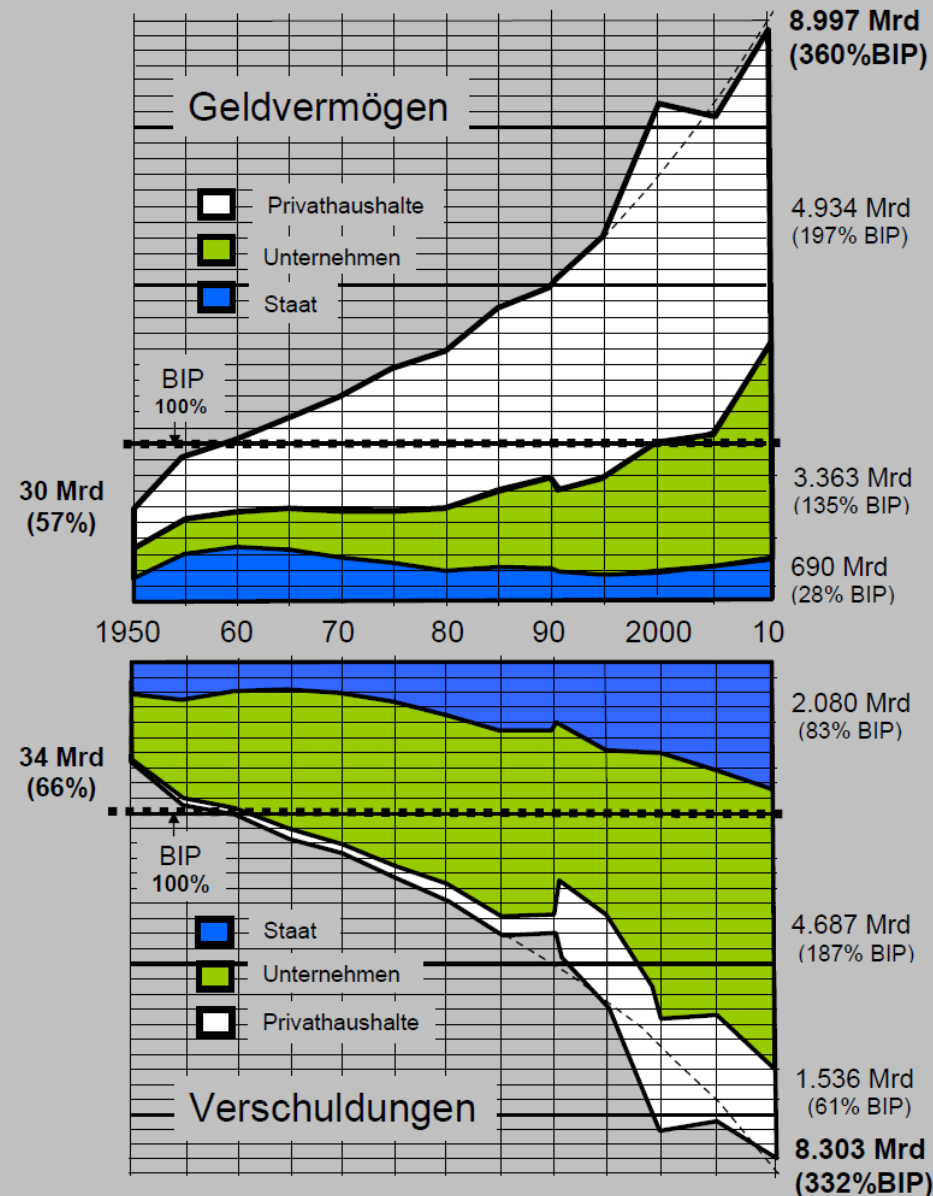
Untere 57-62% der Bevölkerung zahlen für das Grundlebensbedürfnis „Wohnen“ ständig ca. 1/3 ihres Einkommens an obere 11% durch Miete

Zinseszins

- Josephspfennig: Im Jahre 1 ein Pfennig zu 4% Zinsen angelegt
→ 1750 eine Kugel aus Gold mit dem Gewicht der Erde (Kennedy, S.5)
- **Bazilleninfektion** oder **Krebsgeschwür**: wachsen ständig schnell, aber erst ab bestimmter kritischer Masse akute Krankheit bzw. lebensbedrohend
- **Bestehendes Geldsystem**: Kreditgeldschöpfung mit Schuldenzwang

Geldvermögen und Schulden in Deutschland

Gegenüberstellung in % des BIP - 1950-2010 - Wertangaben in € ab 1991: neues Erfassungsschema - Trendlinien: Überziehungen durch Aktienboom



Beispiel tüchtiger Arzt: Jahreseinkommen €100.000, Ersparnis pro Jahr max. €25.000, über 40 Jahre = € 1 Mio.

Praktisch alle darüber hinaus gehenden Vermögen beruhen nicht auf Arbeit, sondern auf Aneignung von anderen (Spekulation, Übervorteilung, Rentenaneignung etc.)

Beispiel Bill Gates

Ethische Berechtigung hoher Vermögen?

Deutschland: sehr gemäßigte Ungleichverteilung der Einkommen

Welt: Ungleichverteilung ↑↑ seit 30 Jahren

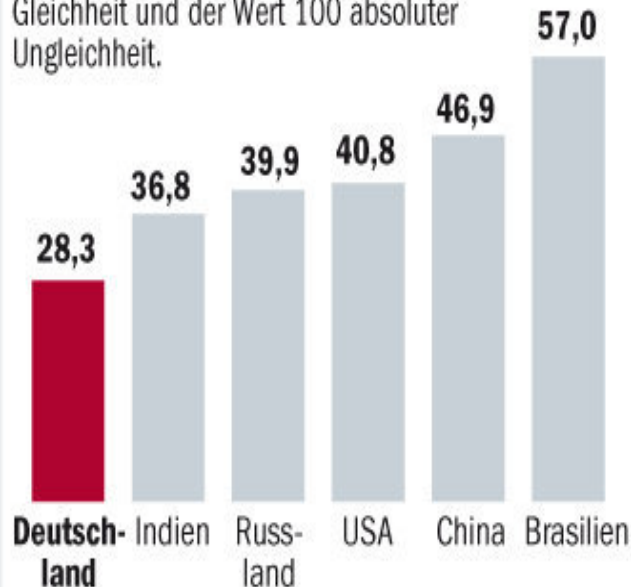
Weltweit: **oberste 1%** der Weltbevölkerung besitzen **40%** des Weltvermögens (Deutschland 23%), **untere 60%** besitzen **0,8%**

Die Einkommensverteilung

Welt 2.8.2007

Gini-Index

Der Gini-Koeffizient ist ein Gradmesser für Ungleichheit. Er misst, wie stark sich die Einkommen in einem Land verteilen. Der Wert 0,0 entspricht absoluter Gleichheit und der Wert 100 absoluter Ungleichheit.

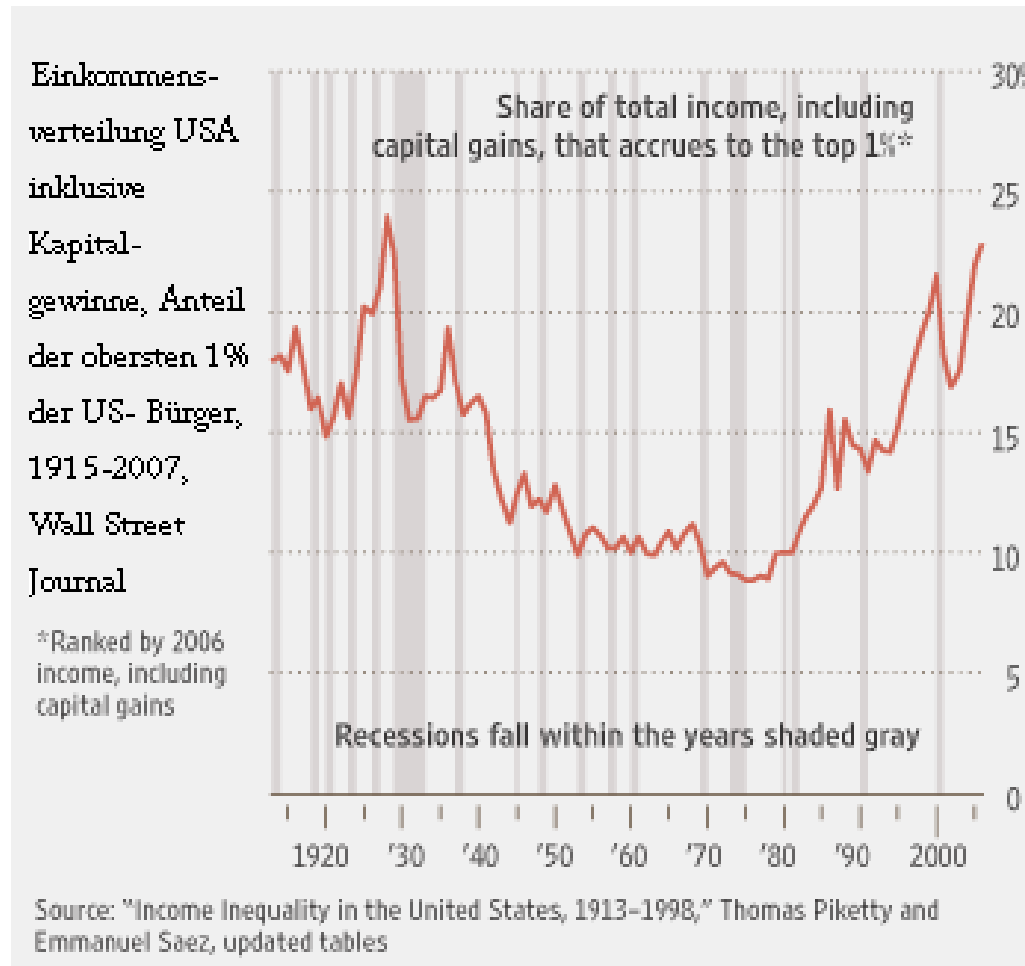


Country/Overall Rank	Gini Coefficient
1. Sweden	23.0
2. Norway	25.0
8. Austria	26.0
10. Germany	27.0
17. Denmark	29.0
25. Australia	30.5
34. Italy	32.0
35. Canada	32.1
37. France	32.7
42. Switzerland	33.7
43. United Kingdom	34.0
45. Egypt	34.4
56. India	36.8
61. Japan	38.1
68. Israel	39.2
81. China	41.5
82. Russia	42.3
90. Iran	44.5
93. United States	45.0
107. Mexico	48.2
125. Brazil	56.7
133. South Africa	65.0

Domhoff 2012
(CIA 2010)
Family Income

Zunehmende Ungleichverteilung

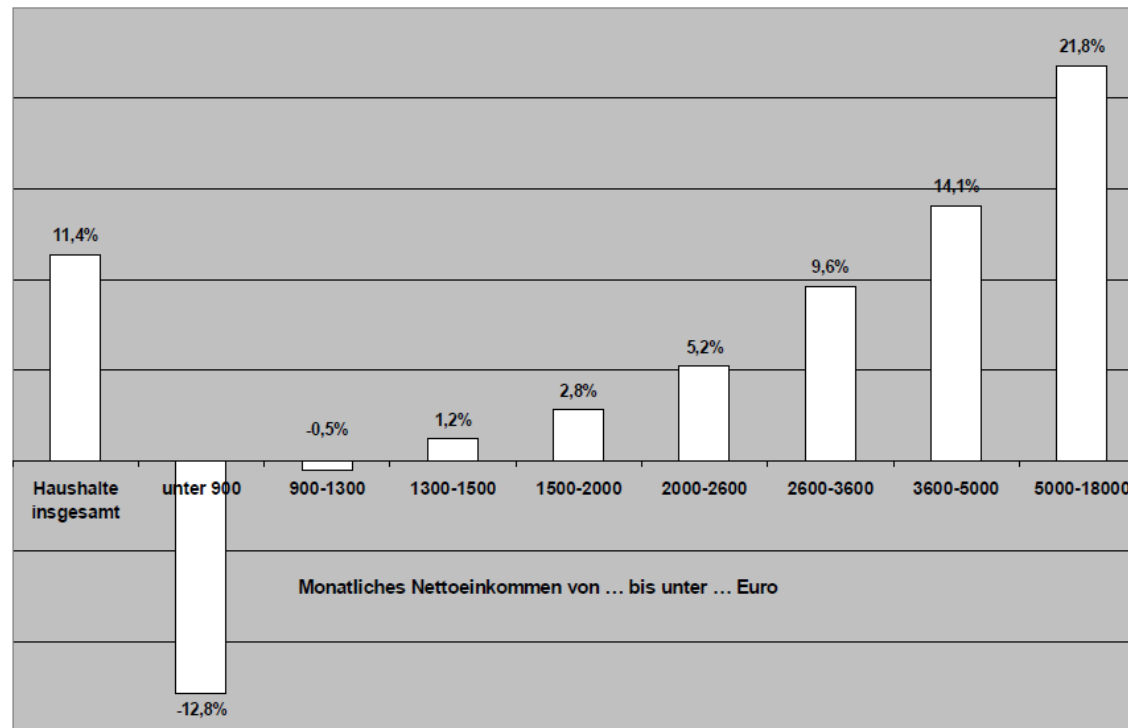
Ungleichverteilung USA (Wall Street Journal, 27. Okt. 2008)



Auswirkungen **rein ökonomisch**?

1. Oberen 5 bis 10% der Bevölkerung → Anteil am Volkseinkommen ↑
2. Wohlhabende sparen mehr
3. Ergebnis: **Sparquote** ↑ **Masseneinkommen** ↓

Sparquote der privaten Haushalte nach Einkommen in Prozent



Quelle: DIA 2005, Destatis 2005

Steigende Sparquote → Kapitaldruck → niedrige Zinsen → (zu) hohe Investitionen in

1. Immobilien → **Immobilienblasen** weltweit. Scheinwerte, Stauung von Kapital Montalvo 2008: „Immobilientumor“ in Spanien
2. **Gold, Rohstoffe, Lebensmittel**
3. **Unternehmenskäufe**
4. **Industrie** → Überkapazitäten Bsp. Europa PKW Kapazität: 24 Mio., Absatz 18 Mio. WSJ 28.2.11, VEA: 10 Mio. Überkapa.)

Ergebnis: Weltweite Überkapazitäten, krebsartige Strukturen

→ Reale Bereinigung: steht noch bevor

Krebsbildung im Wirtschafts- und Sozialleben

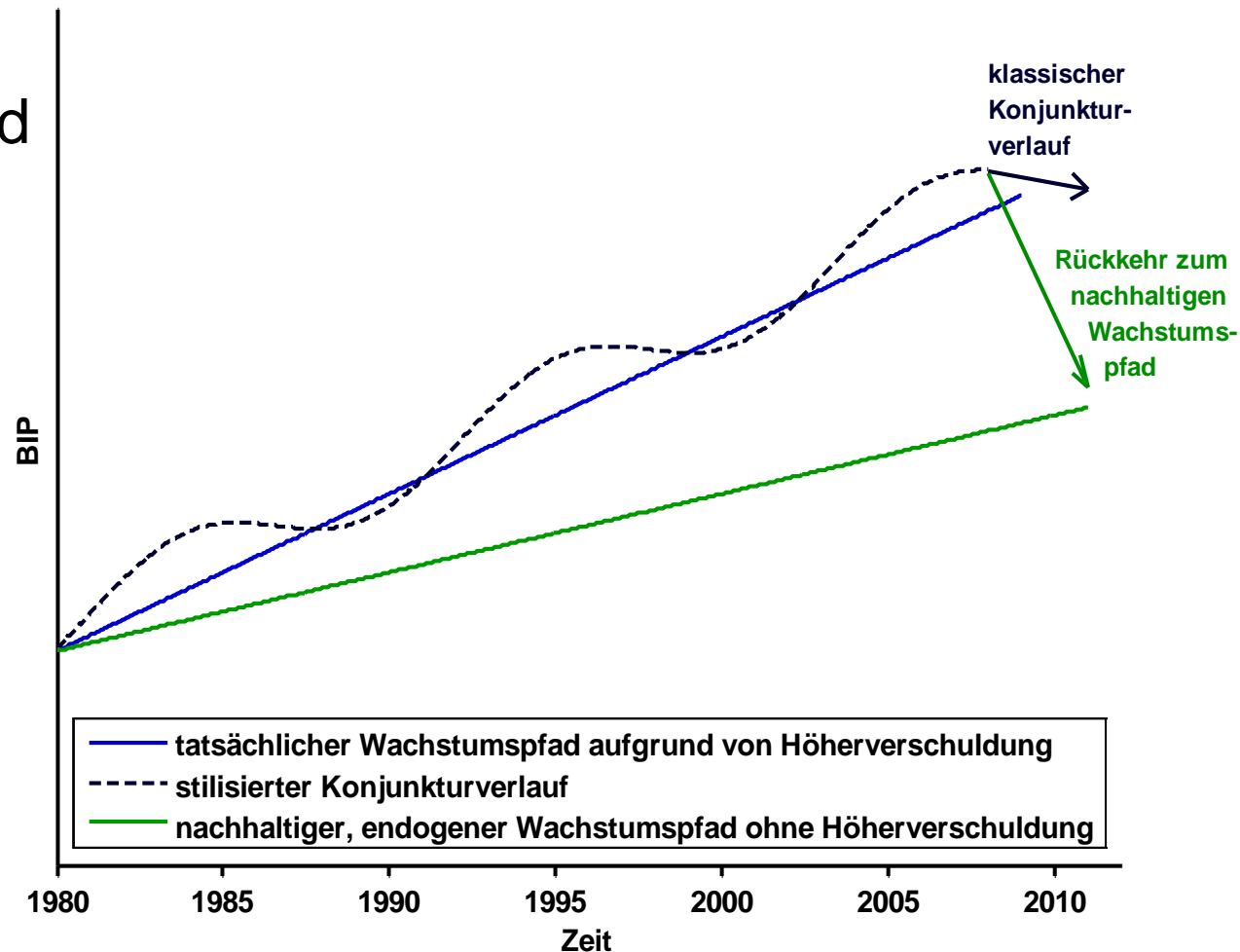
„Es wird heute für den Markt ohne Rücksicht auf den Konsum produziert und dann wartet man, wie viel gekauft wird. Diese Tendenz wird immer größer werden, bis sie sich in sich selbst vernichten wird. Es entsteht dadurch im sozialen Zusammenhang genau dasselbe, was im Organismus entsteht, wenn ein Karzinom entsteht. Ganz genau dasselbe, eine Krebsbildung, eine Karzinombildung, Kulturkrebs, Kulturkarzinom!“ (GA 153, Vortrag Wien 14.4.1914)

Nachhaltiger Wachstumspfad versus schuldenfinanzierter Wachstumspfad

Keil zwischen
Wachstumsrate des
Kapitals (Angebot) und
Wachstumsrate der
Masseneinkommen
(Nachfrage)

„Lösung“:

Kredite zur
Ankurbelung der
Massennachfrage



1. Bestehende Eigentumsordnung → Zinseszinsseffekt →

2. Zunehmende Ungleichverteilung →

3. Sparquote steigt



4. Kapitalangebot weltweit steigt - Massenachfrage bleibt zurück



5. Hohe Wertsteigerungen bei Aktiva, - Überschuldung
Überinvestitionen, krebsartige Strukturen

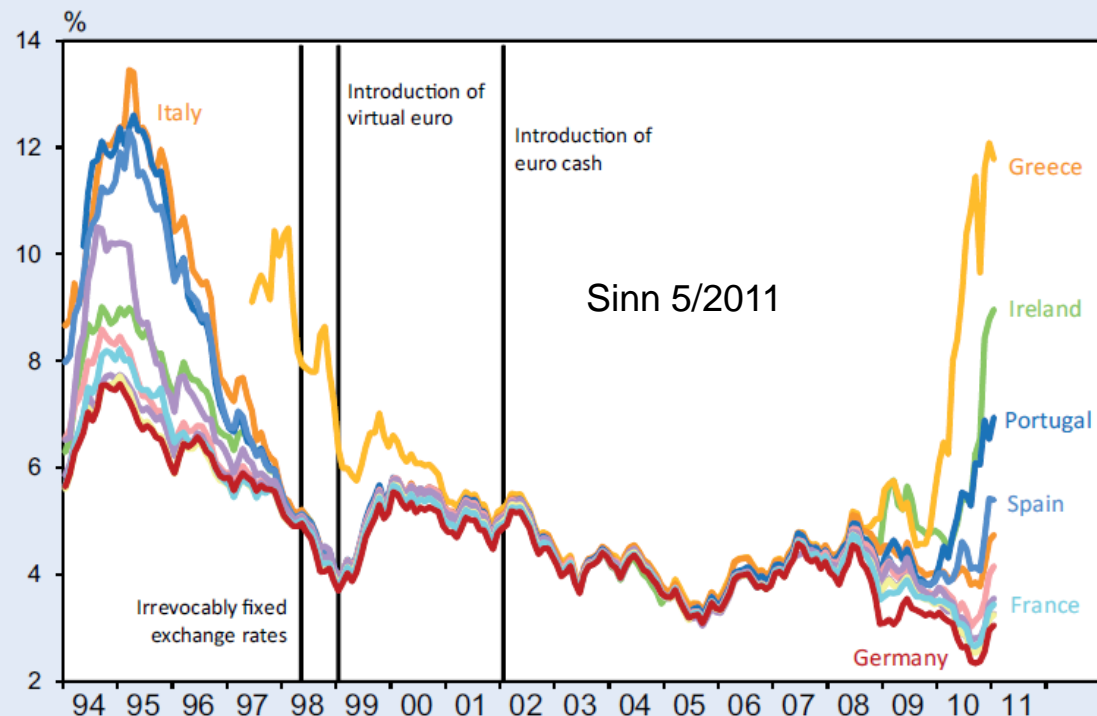


6. Schwere Bereinigung bevorstehend
(Euro verstärkt Verzerrungen in Kontinentaleuropa)

Angleichung der Zinssätze ohne Rücksichtnahme auf Bonität

- Kapitalflut in Euro- Peripherieländer
- enorme Fehlallokationen von Kapital
- Blasenbildungen, Verwerfungen, Übertreibungen (unnötige Arbeit)

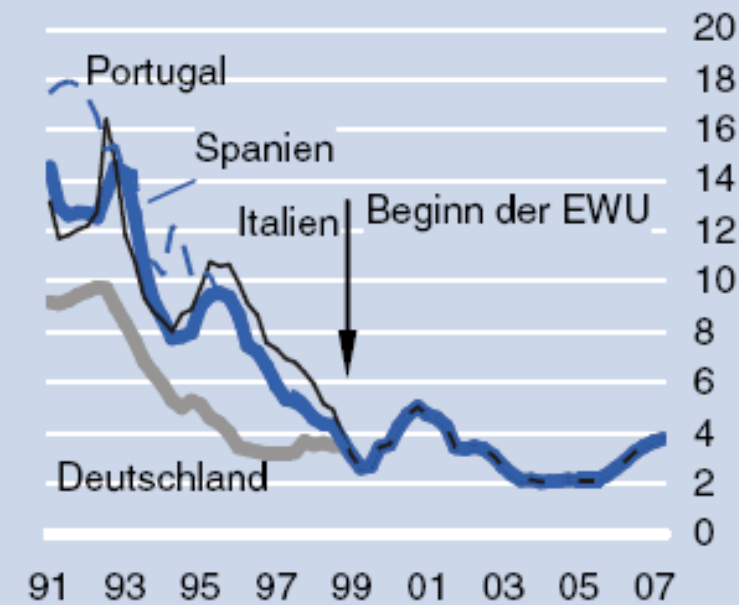
INTEREST RATES FOR 10-YEAR GOVERNMENT BONDS



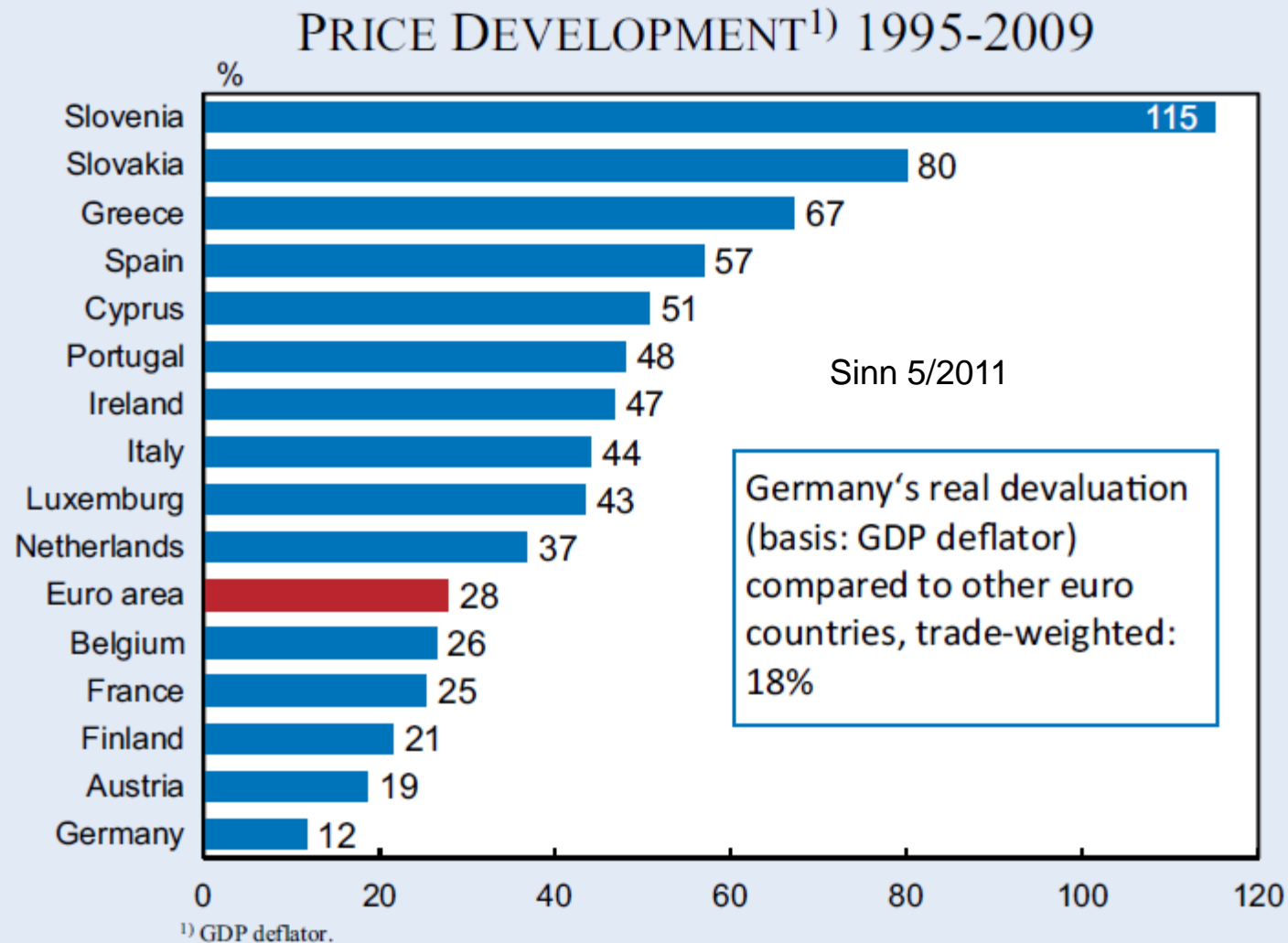
Source: Reuters EcoWin, Government Benchmarks, Bid, 10 year, yield, close.

Konvergenz der Zinsen

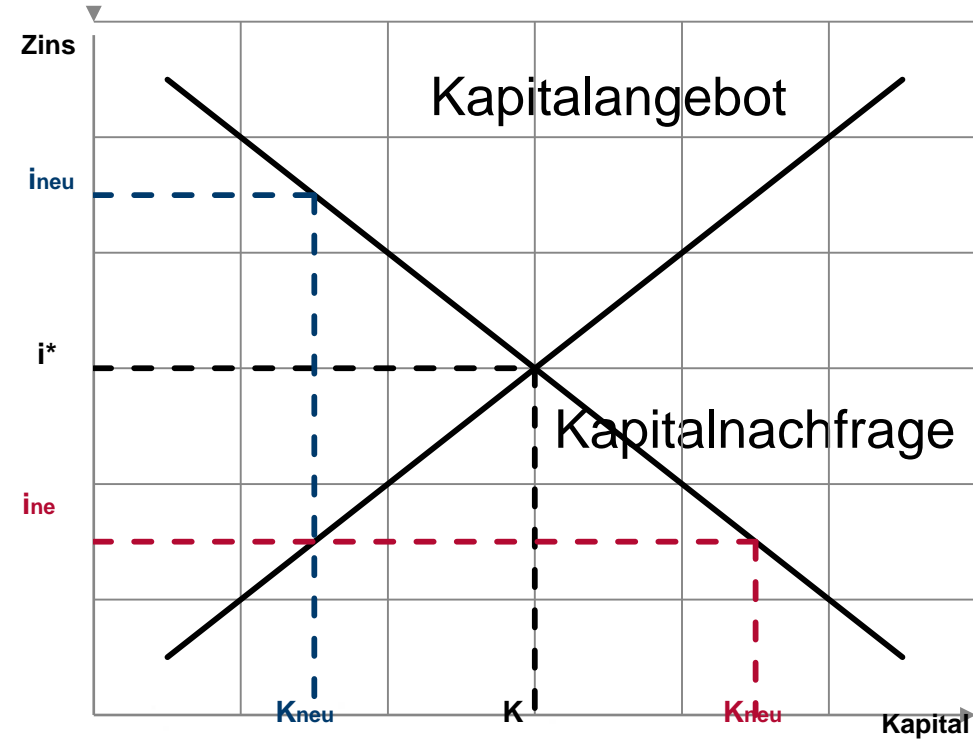
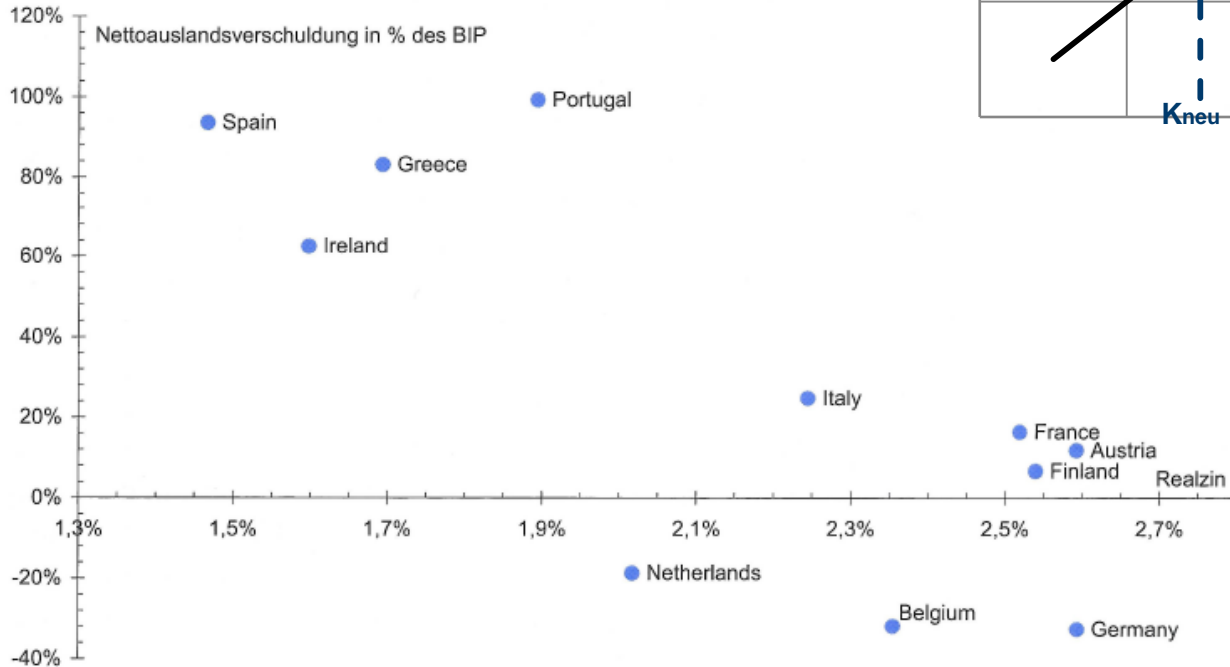
Kurzfristige Zinsen, %



Deutsche Bank Bergheim 9/2007 Quelle: OECD



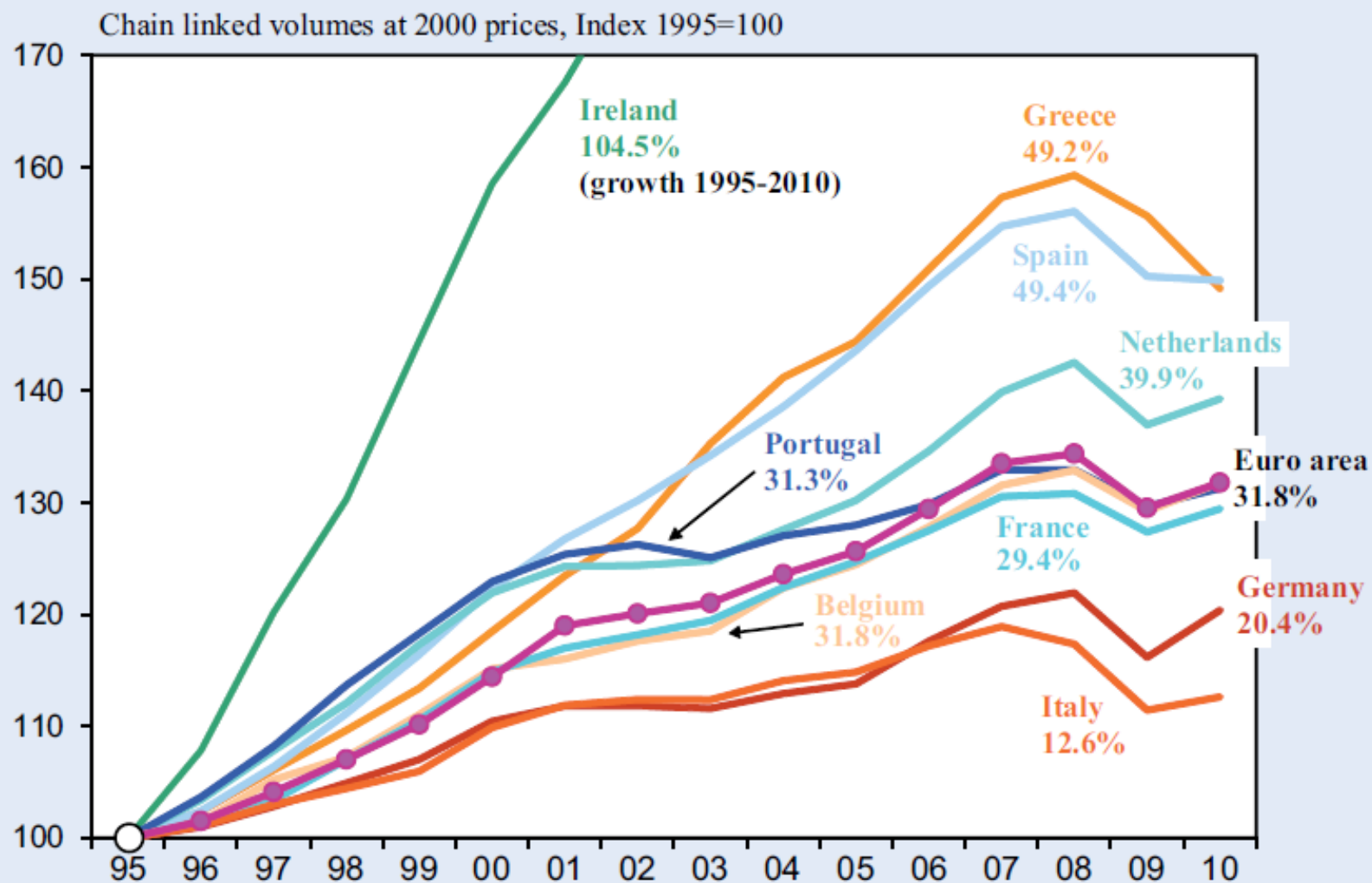
Sources: Eurostat, Database, *Economy and Finance, National accounts, GDP and main components - Price indices*, 30 November 2010; Ifo Institute calculations.



Quelle: Eurostat, eigene Berechnungen

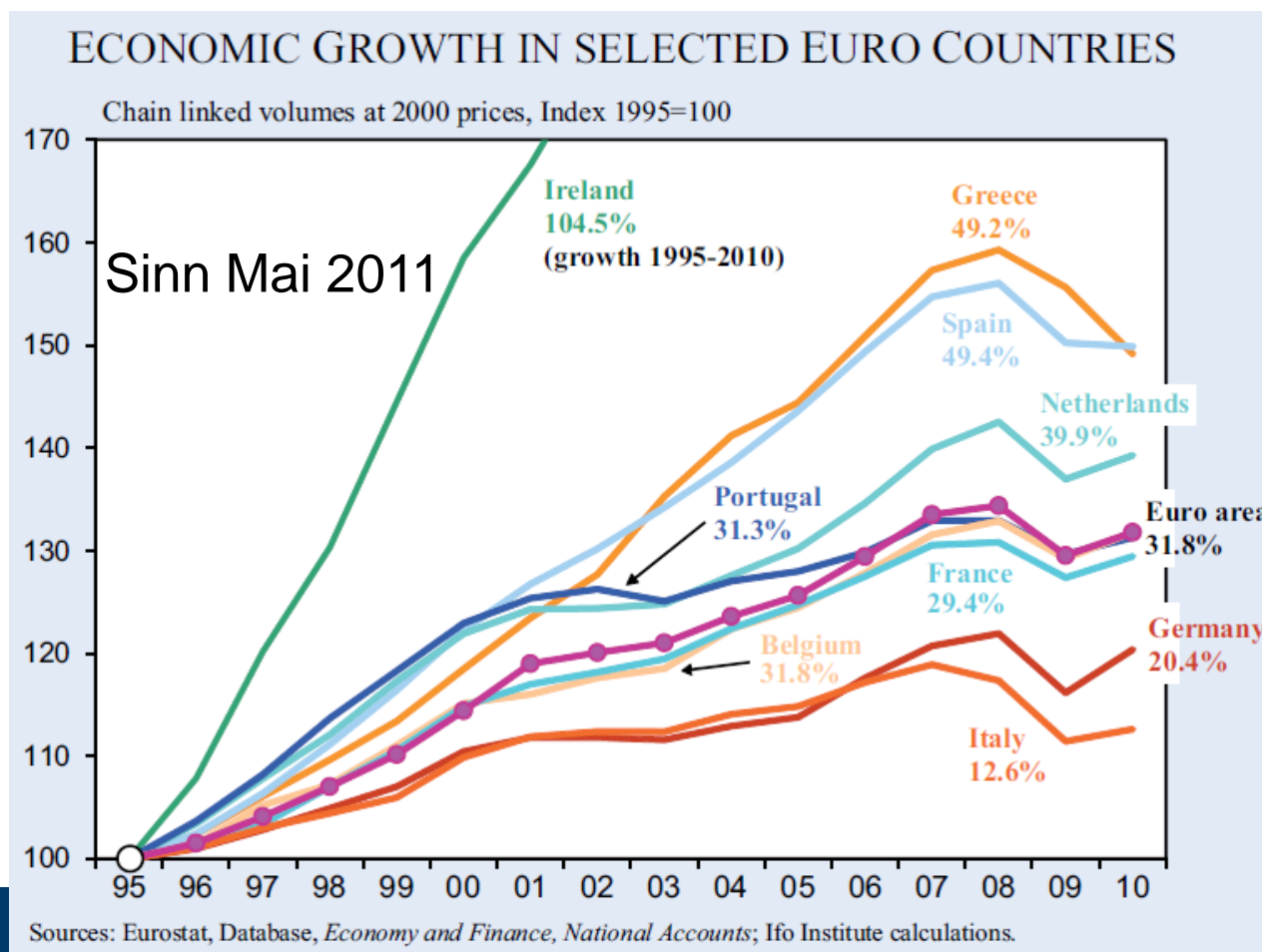
Abb. 2: Bis Dezember 2009 aufgelaufene Nettoauslandsverschuldung in Prozent des BIP und durchschnittlicher Realzin 10jähriger Staatsanleihen von Januar 1999 bis Dez. 2009

ECONOMIC GROWTH IN SELECTED EURO COUNTRIES



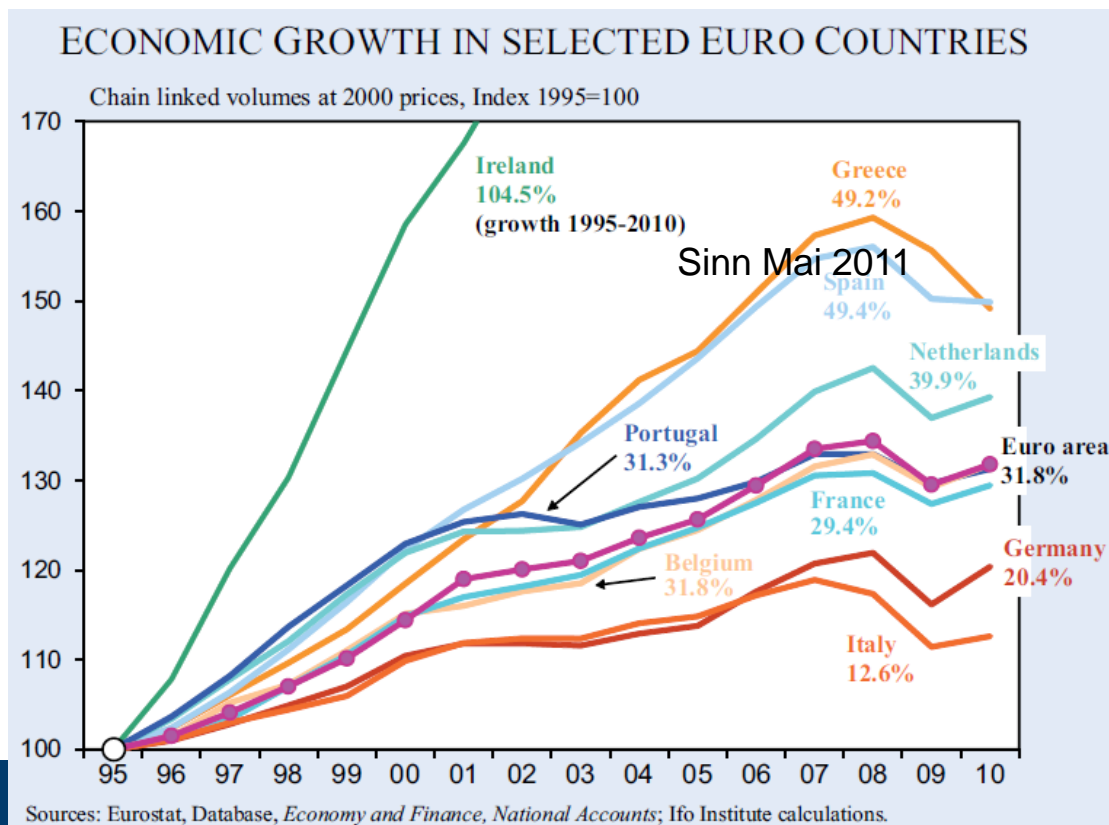
Sources: Eurostat, Database, *Economy and Finance, National Accounts*; Ifo Institute calculations.

SZ 13.12.11: *Larry Summers* in der *New York Times*: „Können die Deutschen nicht sehen, dass ihre Volkswirtschaft die Hauptgewinnerin der Spekulationsblasen in Griechenland und den anderen Ländern der Euro- Peripherie war?“ *Jacob Funk Kierkegaard* vom *Peterson Institute in Washington*: „Man kann sagen, dass die Krise ... das Instrument gewesen ist, das die Deutschen benutzt haben, um die Unterwerfung der Franzosen zu erreichen.“



Wall Street Journal 28.11.11: Ms. Merkel, Germany's latest Iron Chancellor, has set her face against any of the measures that might stem the tide that is about to engulf the euro... . And (she) will continue to do so until she has persuaded her colleagues to amend the euro-zone treaty to permit Brussels (spelled B-e-r-l-i-n) to control the tax, spending and fiscal policy of euro-zone members. ... Unless, of course, many of the member nations prefer leaving the euro zone to becoming part of what they have taken to calling the **Fourth Reich**.

Irwin Stelzer is the director of economic policy studies at the Hudson Institute, Washington.



- „Nuclear option“ WSJ 14.9.09 →
- Soziale Krisen, nationale Spannungen, Streit, Chaos
- **Cui bono?** Wessen Nutzen? Wer könnte Interesse daran haben? Idee: Wie könnte man Kontinentaleuropa nachhaltig schwächen?
- → Überkapazitäten werden in Kontinentaleuropa abgebaut → Kapital in anderen Ländern wird geschont
- Unterbewusstsein: starke Nationalismen, Bewusstsein: Euro → muss schief gehen
- Verfrühte Einführung eines großen Ideals → Illusionen erzeugen, um Enttäuschungen und Konflikte herbeizuführen?

- Wer hat Vorteile solcher Weichenstellungen/ Entwicklungen?
- Macht der Notenbanken steigt bei hohen Schulden
- Leichtere Rekrutierung für Militär
- Angst vor Arbeitsplatzverlust → Machtstrukturen stärker
- Bsp. John Pierpont Morgan (JP Morgan) 1907
- Plutokratische, antidemokratische Entw.
- Macht von Eliten und Kapitalbesitzern steigt
- Bündelung von Macht, ital.: il fascio



Macht, wirtschaftliche Abhängigkeit
als Werkzeug?

Frage nach Freiheit und
Menschenwürde?

Anschläge vom 11. Sept. 2001 in
New York WTC → Patriots Act Okt.
2001 → Starke Einschränkung der
Bürgerrechte in USA



Advocatus diaboli: Wie muss man die Dinge einfädeln?

1. Plausible, aber verheerende Axiome einführen:
 - Unbegrenzttes Privateigentum an:
 - Grund und Boden (falsches Coase Theorem 1960)
 - Geldvermögen
 - Unternehmen
 - Zinseszins ist gut, richtig und wichtig
 - Gewinnmaximierung, Nutzenmaximierung
2. Unnötig arbeiten lassen
3. Falsch maximieren lassen
4. Menschliche Alternativmodelle diskreditieren: Bsp. Karikatur des Sozialismus im früheren Ostblock
5. Unvermeidbaren Wohlstand benutzen → Menschen in Egoismus und Materialismus treiben

- Wem gehören die Medien? Berlusconi, Springer, Murdoch etc.
- Deutsche Zeitungen: 2/3 aller Umsätze mit Anzeigen und Werbung, 1/3 Verkaufseinnahmen (Bundesverband deutscher Zeitungsverleger, 27.8.2009). Folgen?
- Bsp. Münchner „Togal“- Werke, keine Berichterstattung SZ
- Gleiches Prinzip bei TV und Rundfunk
- Öfftl.- rechtl. Sender von politischer Seite beeinflusst
- → Kritische Berichterstattung nicht zu erwarten:
- Medienlandschaft ist „gestreamlined“, keine wirklich freie Presse, sondern von Kommerz- bzw. Machtinteressen manipuliert
- Nicht einzelner Journalist verantwortlich, sondern Systemfrage

Prof. Zimmermann Frühjahr 2009 (Leiter DIW Berlin): Niemand konnte diese tiefe Krise vorhersagen. Übersetzung: Ich, Chef vom IDW, konnte sie nicht vorhersagen, also konnte sie niemand vorhersehen

Paul Krugman (Nobelpreisträger) Frühjahr 2009: Jetzt kommt ein Konjunkturaufschwung

Sachverständigenrat der deutschen Wirtschaft (SVR, „5 Weise“): komplette Fehlprognosen vor, während und nach der Krise

Dr. Stefan Bergheim, Senior Analyst Deutsche Bank Research, 11. Sept. 2007 „Spanien 2020 – die Erfolgsgeschichte geht weiter“: komplette Fehlprognose

Bert Rürup: Fette Jahre (Feb. 2012), Warum Deutschland eine glänzende Zukunft hat, mit „guten Wachstumsraten, sinkenden Arbeitslosenzahlen und steigenden Löhnen“

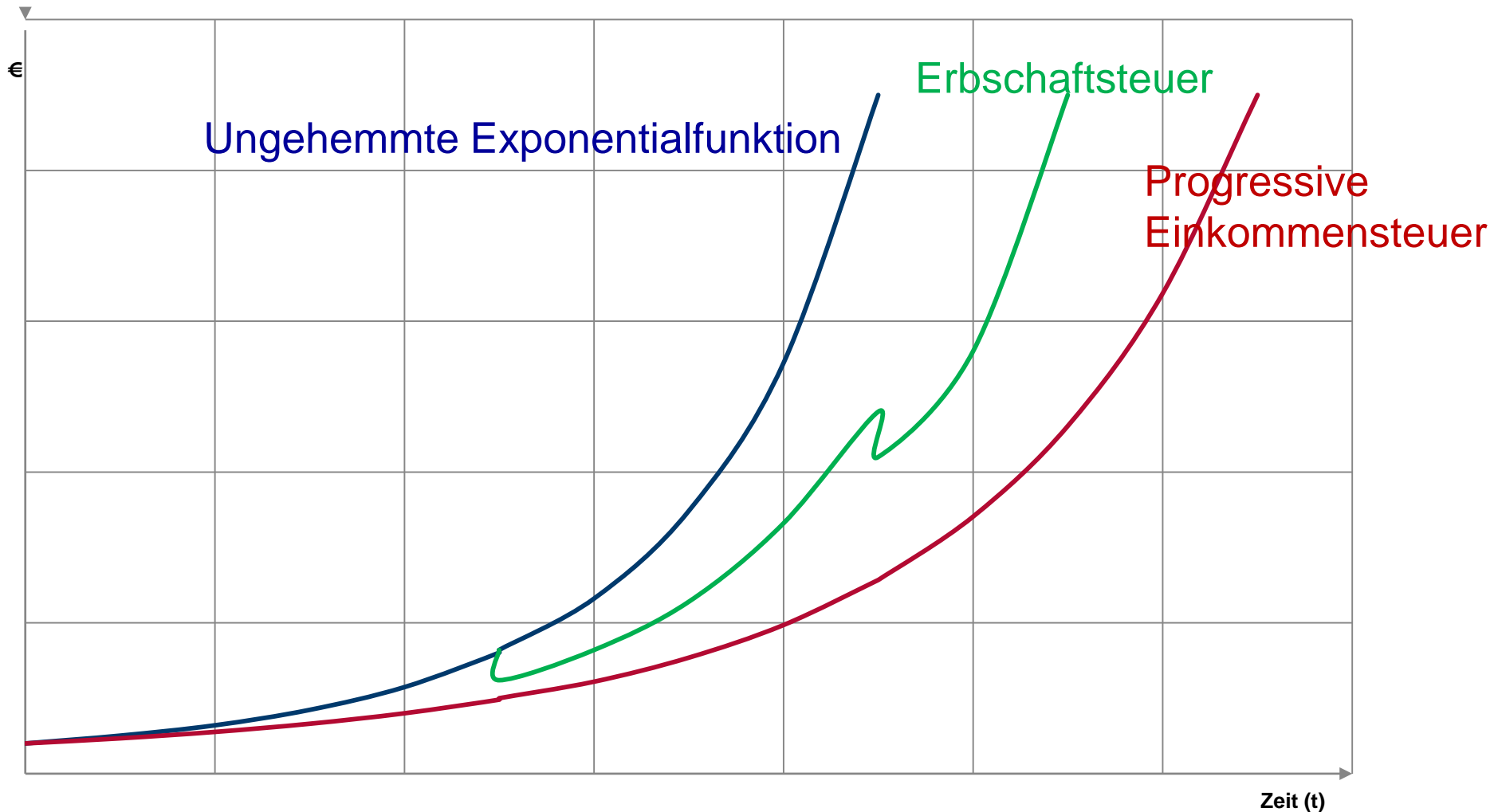
Führende ca. 70 Ökonomie- Wissenschaftsjournale sind englischsprachig und aus USA/ GB → bestimmte weltanschauliche Axiome = unverrückbare Wahrheiten werden gesetzt

- Europa/ USA: keine Wissenschaftskarriere ohne Anerkennung obiger Axiome
- Falsche Axiome → falsche/ schädliche Ergebnisse
- „Windungen im Gehirn“ werden falsch gelegt Bsp. Akademie der Wissenschaften der DDR

Unsauberes Denken

- Süddeutsche Zeitung, Seite eins, Sommer 2009: Nun erwischt es absolut Unschuldige, die baltischen Staaten, drei Spalten später: diese Länder haben völlig maßlos über ihre Verhältnisse gelebt
- Verschleierung durch Durchschnittsbildung: Hochaggregierte Zahlen von EZB Bewusste Irreführung?
- Mechanisches „Maschinendenken“ gut zum Maschinen bauen, aber nicht geeignet für soziale Gestaltung
- **Falsche Methode**, gepaart mit Hochmut → Irrpfad, anderes, intuitives, kreatives Denken ist nötig (Beispiele s.u.)

Wege aus der Krise



Fazit: Gängige Einkommen- und Erbschaftsteuer sind keine Lösung, schieben Explosion/ Kollaps nur hinaus

Chance für menschenwürdigen Krisenverlauf: **Reduzierung der Ungleichverteilung** z.B. durch **Besteuerung von Nicht- Arbeits-Einkommen**:

A) Vermögensteuer auf nicht selbst genutztes Bodeneigentum: 3% p.a.

B) Vermögensteuer auf Unternehmensanteile für Anteilseigner, die nicht im Unternehmen mitarbeiten: 3% p.a.

C) Aufhebung des Zinseszinses durch Freigeld, Umlaufsicherung

D) Im Gegenzug Senkung der Sozialabgaben und EkSt → Löhne steigen → Kaufkraft steigt → Wirtschaftsaufschwung, Überwindung der Krise ist möglich! Geld ist da, nur falsch verteilt, gerinnt daher

Änderungen im Bildungswesen: freieres, sozialeres Schulsystem

- Sozialeres Verhalten nötig →
- Staatsschulsystem erzieht zu Konkurrenzdenken und Egoismus
- Waldorfschule → sozialeres Denken
- Schweden: freie Schulwahl, Gutscheinsystem, funktioniert gut
- Deutschland: Freie Schulen sind effizienter, besser und billiger
- Keine/ limitierte Gewinnorientierung im Bildungssystem

Medien

- Wer entscheidet nach welchen Kriterien, welche Sendungen für unsere dreijährigen Kinder produziert werden?
- Wer entscheidet nach welchen Kriterien, welche Computerspiele unsere 14-Jährigen Jungs „spielen“?
- Die maximale Rendite auf das eingesetzte Kapital
 - Aufhebung (Reduzierung) der Werbung in den Medien (Bsp. Frankreich)
 - Keine Gewinnorientierung in den Medien, sondern gGmbH

Unnötiger Konsum

- Parallelbegriffe: Unnötiger Konsum - unnötiger Verbrauch
- Ohne Nachfrage durch uns → keine unnötige Produktion
- Joseph Beuys: 90% unserer Arbeit ist schädlich oder unnötig
- Verantwortlicher Kauf von Produkten/ Verbrauch von Ressourcen
- Soziale Verantwortung und Freiheit liegt bei jedem Einzelnen.

Wo kann ich auf Unnötiges verzichten?

Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

Umgang mit Kapital und Zinsen

- Was macht die Bank mit meinem Geld? Wo legt sie es an?
- „Ihr Geld arbeitet für Sie“ = Unwahrheit
- Alles, wovon man lebt muss von anderen Menschen erarbeitet werden
- Je mehr Zinsen/ Dividenden → umso mehr muss jemand anderes arbeiten
- Bewusstseinsprozess: Muss die Rendite auf mein Geld wirklich so hoch wie möglich sein?

**Von Geld kann man nicht leben,
man lebt immer von der Arbeit anderer Menschen**

Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

Anspruchsdenken, Rechte und Pflichten

Anspruchsdenken → Kampf um den Güterberg

→ z.B. Steuerunehrlichkeit

→ z.B. „Übernutzen“ von sozialen Leistungen: Hartz IV, starke Inanspruchnahme von kostenlosen Gesundheitsleistungen etc.

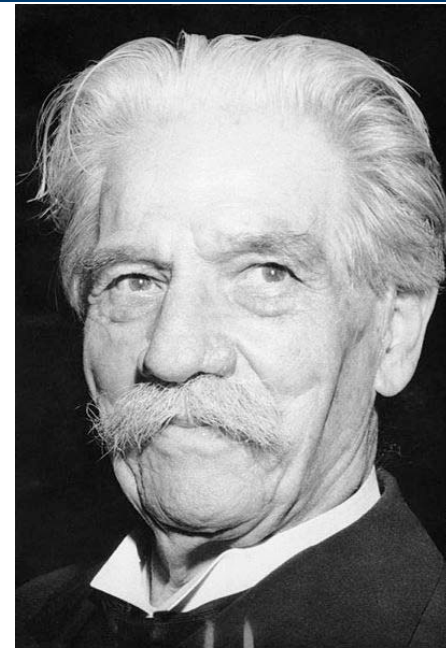
Sich bewusst machen:

→ Alles, was man **von der Gemeinschaft in Anspruch nimmt**,
Alles was man **beitragen könnte und nicht beiträgt**, bewirkt,
dass alle anderen mehr arbeiten müssen

Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

Albert Schweitzer: Der Auftrag, der uns heute gesetzt ist, lautet: Uns selbst, unsere Umwelt, und die Strukturen dieser Welt zu heilen und zu heiligen.“ (zitiert nach G. Emde)

Lösung der sozialen Frage liegt in der „Anerkennung der göttlich-geistigen Natur des Menschen, in der Anerkennung dessen, dass dasjenige, was vom Menschen hier als physischer Leib auf der Erde herumgeht, nur der äußere Ausdruck ist für etwas, was in jedem Menschen aus der Ewigkeit herein leuchtet.“ (1919)



A. Schweitzer,
Friedensnobelpreis 1952

Neues Denken, alternative Ansätze:

- Felber, Christian: Gemeinwohloökonomie
- Herrmannstorfer, Udo: Schein- Marktwirtschaft
- Scharmer, Claus Otto (MIT, Boston): Theorie U
- Scheurmann: Der Papalagi, Die Reden des Südseehäuptlings Tuiavii
- Steiner, Rudolf:
 - Kernpunkte der sozialen Frage
 - Nationalökonomischer Kurs

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**